

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 23.06.2010
Sitzungsort: Bürgerbegegnungsstätte Roffhausen, Göttinger Str. 6
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr RM Gerhard Ratzel

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Gerhard Böhling

Ratsmitglieder

Bastrop, Bödecker, Borkenstein, Buß, Eggerichs, Eggers, Dr. Eickelberg, Fischer, Gamperl, Groen-Hagen, Homfeldt, Jongebroed, Just, Kathmann, Kniefelkamp, Köhn, König, Labeschautzki, Limberg, Müller, Riemer, Schauderna, Schmitz, Schneider, Schüder, Schwitters, Sutorius, Thiesing, Torkler, Ufken, Wolken

Es fehlen entschuldigt

RM Freygang, Ottens

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller
VA Holger Rabenstein – zeitweise -
VA Heide Schröder-Ward
StAR Thomas Berghof
StAR Elke Idel
VA Ingrid Eggers

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RV Ratzel eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Ratzel stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Ratzel weist darauf hin, dass die BfB-Fraktion Ergänzungsanträge zum TOP 25 „Vorlagen des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus vom 12.05.2010“ eingereicht hat und schlägt vor, die Tagesordnung wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen:

- Neuer TOP 25.1.1 wird der „Antrag zur Erweiterung des Slogans „Nordseenähe inklusive“ vom 22.06.2010
- Neuer TOP 25.1.2 wird der „Antrag auf Zurückstellung der Ratsentscheidung über ein neues Schortens-Logo vom 22.06.2010“
- Der bisherige TOP 25.1 „Antrag auf Durchführung einer Bürgerbefragung zum Schortens-Logo und Slogan“ wird TOP 25.1.3.
- Über die Sitzungsvorlage Nr. 06//0797 wird im Anschluss unter TOP 25.1.4 beraten.
- Der TOP 25.2 „PR- und Marketingkonzept der Stadt Schortens“ wird um folgende Anträge der BfB-Fraktion ergänzt:
 - Durchführung einer Unternehmensbefragung
 - Neubürgergewinnung mit älteren, eingewachsenen Einfamilienhäusern

RM Torkler erklärt, dass die Anträge der BfB-Fraktion sehr kurzfristig eingereicht wurden und daher kaum Vorbereitungszeit für die Ratsmitglieder bestand. Da es sich bei diesem Thema um einen laufenden Prozess handelt, sieht er keine Eilbedürftigkeit für die Beratung. Er wird daher während der Beratung des Tagesordnungspunktes einen Antrag auf Nichtbefassung stellen.

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen bzw. Ergänzungen beschlossen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.2010 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. Herr Offermann hat eine Frage bzw. Anregung zum Thema "zukünftiges Logo der Stadt Schortens". RV Ratzel weist ihn auf die Möglichkeit hin, während der Beratung zu diesem Thema eine Frage zu stellen. Von dieser Möglichkeit möchte er Gebrauch machen.

5.2. Herr Falk Janßen weist darauf hin, dass im Freibad Bänke abgebaut wurden, die bisher überwiegend von Familien genutzt wurden. Ergänzend führt er aus, dass derzeit die Möglichkeit besteht, Liegen gegen die Zahlung einer Gebühr in Höhe von 1,00 € für einen halben Tag und in Höhe von 2,00 € für einen ganzen Tag auszuleihen.

Daher fragt er nach, ob es jetzt nur noch privilegierten Bürgern vorbehalten ist, dort zu liegen oder ob zukünftig ergänzende Möglichkeiten geschaffen werden sollen.

BM Böhling antwortet, dass zukünftig die Möglichkeit bestehen soll, Liegen gegen die Entrichtung eines Pfands auszuleihen, jedoch soll hierfür keine Gebühr erhoben werden. Er sagt eine Prüfung der Angelegenheit durch die Verwaltung zu.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1. Genehmigung von 4 Ganztagsgrundschulen

Mit Schreiben vom 05.05.2010 hat der Niedersächsische Kultusminister die Genehmigung zur Einrichtung von 4 Ganztagsgrundschulen an den Grundschulen in Schortens, Jungfernbusch, Heidmühle und Oestringfelde erteilt. Somit wurde allen von den Grundschulen gestellten und von der Stadt Schortens unterstützten Anträgen stattgegeben.

In sehr guter Kooperation zwischen den Schulen und der Stadt konnten mittlerweile die räumlichen und organisatorischen Grundlagen hierfür von der Verwaltung vorbereitet werden. Der finanzielle Aufwand dafür ist beträchtlich.

Für die Errichtung von Mensen werden insgesamt ca. 100.000,00 € seitens der Stadt Schortens ausgegeben. Hinzu kommt die zusätzliche Bereitstellung von Verwaltungsstunden für die Schulschreibkräfte und für die Essensausgabe mit einem Kostenumfang von 40.000,00 €/Jahr. Darüber hinaus fallen Kosten für die Mittagsverpflegung von ca. 18.000,00 €/Jahr als städtischer Anteil an.

Das vom Rat der Stadt Schortens beschlossene Kinderbetreuungskonzept hat damit eine weitere wichtige Komponente erhalten. Darüber hinaus werden im Rahmen der Mittel des Konjunkturpaktes II zusätzlich insgesamt rund 890.000,00 € in unsere sieben Grundschulen investiert. Eine Zusammenstellung der Maßnahmen wird der Niederschrift zur heutigen Ratssitzung beigefügt.

BM Böhling erklärt, dass „gleiche Bildungschancen für alle“ ein ganz wichtiges Ziel sind und die Stadt Schortens mit den vorgenannten Maßnahmen dieses Ziel und ihren Ruf als *kinder- und familienfreundliche Stadt* weiterhin gestärkt hat.

6.2. Neuregelung der ärztlichen Notfallbereitschaft

Nachdem bekannt wurde, dass die ärztliche Notfallbereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten für den Bereich der Stadt Schortens zum 01.10.2010 einen Zusammenschluss mit Wilhelmshaven und eine zentrale Anlaufstelle im St. Willehad-Hospital in Wilhelmshaven erfahren sollte, gab es massive Proteste, die in einer öffentlichen Demonstration gegen dieses Vorhaben am 09.06.2010 vor dem Bürgerhaus gipfelten.

In der Folge davon hat die Kassenärztliche Vereinigung in Wilhelmshaven am 11.06.2010 mitgeteilt, dass die ursprünglich vorgesehene Regelung geändert wird.

Ab dem 01.10.2010 bilden demzufolge die Gemeinde Wangerland und die Städte Jever und Schortens einen gemeinsamen Bezirk für die Durchführung der ärztlichen Notfallbereitschaft mit der Möglichkeit, diese jeweils in den Praxen vor Ort anzubieten. Es ist eine wesentliche Verbesserung gegenüber den ursprünglichen Absichten der KVN, wenn sie auch nicht so gut ist wie die alte Regelung für Schortens. Danach bildete Schortens für sich allein einen Bezirk.

Nach Beratung im Verwaltungsausschuss hat sich die Stadt Schortens dazu entschlossen, die Unterschriftenaktion mit dem heutigen Tage zu beenden. Die Unterschriftenlisten werden der KVN in Wilhelmshaven übersandt. BM Böhling erklärt, dass dieses mit der Forderung verbunden wird, die Stadt in mögliche, künftige Überlegungen von Anfang an einzubinden. Abschließend bedankt sich BM Böhling bei allen, die durch hohes Engagement dazu beigetragen haben, eine jetzt doch akzeptable Regelung erreicht zu haben.

6.3. Abwasserbeseitigung

Bekanntlich hat die Stadt Wilhelmshaven den mit der Stadt Schortens bestehenden Vertrag zur Regelung der Abwasserbeseitigung mit Wirkung vom 31.12.2014 vorsorglich gekündigt. Hintergrund dafür war die Forderung von Wilhelmshaven nach einem höheren Entgelt schon vor Ablauf des Vertrages, der die Stadt Schortens widersprochen hat.

Um für die Bürgerinnen und Bürger von Schortens und die Stadt das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, werden in den kommenden Monaten Gespräche mit der Stadt Wilhelmshaven hinsichtlich des Neuabschlusses eines Vertrages geführt. Gleichzeitig hat auch die Stadt Jever die Stadt Schortens um entsprechende Gespräche für einen möglichen Anschluss an die dortige Abwasserbeseitigung gebeten. Darüber hinaus wird die Verwaltung mit weiteren möglichen Anbietern das Gespräch suchen, die sich hieraus ergebenden Alternativen bewerten und den Ratsgremien zur Beratung und Entscheidung vorlegen.

6.4. Waldkindergarten mit der Evangelischen Kirche

Ganz aktuell hat die Stadt Schortens mit dem Diakonischen Werk Jever einen Kooperationsvertrag für die Errichtung eines weiteren Waldkindergartens unterschrieben. Da die Kinderzahlen für die Errichtung eines eigenen Waldkindergartens in Jever nicht ausreichten und sich in Schortens neben dem bereits bestehenden Waldkindergarten ein zusätzlicher Bedarf ergab, wurde sinnvollerweise der Zusammenschluss mit der Evangelischen Kirche gesucht und somit ein weiteres städteübergreifendes Angebot geschaffen.

Damit setzt die Stadt Schortens die gute Kooperation mit der Stadt Jever im Kindergartenbereich fort.

Bekanntlich gibt es seit den 1970er-Jahren einen entsprechenden Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Jever und der Stadt Schortens hinsichtlich des Kindergartens in Moorwarfen.

Hier werden die Kosten nach Anzahl der Kinder verteilt. So wird nunmehr auch bei dem neuen Waldkindergarten verfahren.

6.5. Sachstand Energie - Konzessionsvertrag

Das beste Ergebnis soll auch mit Blick auf den auslaufenden Konzessionsvertrag zwischen der EWE und der Stadt Schortens für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schortens erreicht werden. Der Vertrag läuft im Dezember 2012 aus. In der Dezembersitzung des Rates hat dieser die Verwaltung grundsätzlich beauftragt, Überlegungen anzustellen und Vorschläge zu entwickeln. Dieses wird sich in den nächsten Wochen konkretisieren. Mit Blick auf eine Laufzeit des Vertrages bis zur Dauer von 20 Jahren ist auch hier eine Untersuchung verschiedener Varianten unter ständiger Einbeziehung der Ratsgremien erforderlich. BM Böhling geht davon aus, dass ein abschließendes Ergebnis innerhalb der nächsten 12 Monate erzielt werden kann.

6.6. Internationale Jugendbegegnung in Nagybjom

Ab dem kommenden Montag wird sich für ca. 2 Wochen eine Jugendgruppe mit Jugendlichen aus Schortens im Rahmen einer internationalen Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus Pieszyce in Polen, aus Lazarea in Rumänien und mit einer entsprechenden Jugendgruppe aus der Partnerstadt aus Ungarn in Nagybjom treffen. Im kommenden Jahr findet eine entsprechende Begegnung in Schortens und in den Folgejahren in Polen und Rumänien statt.

Der Verwaltung der Stadt Schortens ist es gelungen, hierfür einen Zuschuss der Europäischen Union in Höhe von ca. 130.000,00 € einzuwerben. Erst mit Hilfe dieses Zuschusses konnte diese Reihe von Jugendbegegnungen realisiert werden.

BM Böhling begrüßt diese Jugendbegegnung besonders, da gerade die Verständigung von jungen Menschen ein ganz wesentlicher Baustein der Partnerschaft mit Pieszyce /Peterswaldau und Nagybjom ist.

6.7. Verleihung der Niedersachsen-Ehrenamtskarte

Erstmalig werden am Mittwoch, dem 07.07.2010, 32 ehrenamtlich Tätige aus der Stadt Schortens die Niedersachsen-Ehrenamtskarte erhalten.

Sie werden damit für ihr hohes Engagement ausgezeichnet und erhalten eine besondere Wertschätzung. Dankenswerter Weise hat zu diesem Anlass der Leiter der Niedersächsischen Staatskanzlei, Herr Staatssekretär Dr. Lothar Hageböling, sein Kommen zugesagt.

6.8. Beach-Club "La Cabana" im Naturfreibad

Aufgrund einer Idee des Stadtmarketings mit Frau Heide Schröder-Ward an der Spitze konnte vor wenigen Tagen der neue Beach-Club *La Cabana* im Naturfreibad eröffnet werden. Durch verschiedene Maßnahmen wurde der Pavillon im Freibad erheblich aufgewertet und bietet jetzt Platz für eine moderne Gastronomie mit einem tollen Angebot des Gastronomen Torsten Stump, welches das Freibad erheblich aufwertet.

6.9. Ein weiteres Angebot zur Freizeitgestaltung steht aktuell vor der Tür.

Am kommenden Freitag, dem 25. Juni 2010, bis einschließlich Montag, dem 28. Juni 2010, feiert Schortens den 58. Kramermarkt.

6.10. Zu den Baumaßnahmen ist Folgendes zu berichten:

- **JadeWeserPark:**
Der Endausbau mit Rad- und Gehwegen, Straßenbeleuchtung und abschließender Straßendecke läuft seit Anfang April. Die Maßnahme (1. Bauabschnitt) soll im August 2010 fertig gestellt sein. Im Oktober 2010 folgt dann noch die Bepflanzung.
- **Wegebau Glarum/Barkel:**
Der Erstausbau der Zuwegung für das Projekt „GPS/Lebensweisen“ ist als Schotterweg fertig gestellt. Der Endausbau mit einer Asphaltdecke etc. ist für Herbst 2010 vorgesehen.
- **Leitungsumlegungen B 210 neu:**
Die Leitungsumlegungen in den Bereichen Moorhauser Weg und Theilenweg laufen zurzeit. Im Bereich der L 814 soll Anfang Juli ebenfalls mit der Umlegung begonnen werden.
- **Neuausbau Bahnhofstraße:**
Die Herstellung der Geh- und Radwege und des Fahrbahnteilers sind zum Großteil fertig gestellt. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist im Laufe des Monats Juli zu erwarten. Im Herbst folgen dann noch Bepflanzungsarbeiten.

Seit der letzten Ratssitzung im März wurden insgesamt 23 Bauanträge, davon 6 für Wohnhäuser, eingereicht.

7. Feststellung der geänderten Fraktionsstärke **SV-Nr. 06//0838**

Nach dem Fraktionswechsel des RM Ufken bestehen folgende Fraktionen und Gruppen:

- Die CDU-Fraktion besteht aus 11 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzender ist Axel Homfeldt, StellvertreterInnen Claudia-Andrea König & Manfred Schmitz.

- Die SPD-Fraktion besteht aus 10 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzender ist Peter Torkler, Stellvertreter/in Anne Bödecker & Udo Borkenstein.
- Die FDP-Fraktion besteht aus 3 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzende ist Elfriede Schwitters, Stellvertreter Gerhard Ratzel.
- Die UWG-Fraktion besteht aus 3 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzende ist Doris Wolken, Stellvertreter Dieter Köhn
- Die FDU-Fraktion besteht aus 2 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzender ist Peter Gamperl, Stellvertreterin Dr. Almut Eickelberg
- Die BfB-Fraktion besteht aus 2 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzender ist Janto Just, Stellvertreter Heinz Knefelkamp
- Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen besteht ebenfalls aus 2 Ratsmitgliedern. Fraktionsvorsitzende ist Utta Schüder, Stellvertreterin Ingrid Schneider.

Folgende **Gruppen** bestehen:

- Die Fraktionen von UWG, FDP und FdU bilden mit 8 Ratsmitgliedern die FDP/UWG/FdU-Gruppe im Stadtrat. Gruppensprecher ist Peter Gamperl, Stellvertreter/innen Doris Wolken und Gerhard Ratzel
- Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bildet gemeinsam mit dem Einzelkandidaten der Wählerinitiative „Das Linksbündnis Friesland“ die Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen und Linksbündnis“, bestehend aus 3 Ratsmitgliedern. Gruppensprecherin ist Utta Schüder, Stellvertreter Mike Schauderna.

Die Änderungen werden zur Kenntnis genommen.

8. Neubildung des Verwaltungsausschusses **SV-Nr. 06//0839**

1. Gemäß § 56 Abs. 2 Satz 2 NGO und Ratsbeschluss vom 09.11.2006 beträgt die Zahl der Beigeordneten 8.

2. Nach der Stärke der Fraktionen/Gruppen ergibt sich aufgrund der Änderung der Stärkeverhältnisse künftig folgende Sitzverteilung:

- | | |
|----------------|---------|
| ➤ CDU-Fraktion | 3 Sitze |
| ➤ SPD-Fraktion | 2 Sitze |

- FDP-UWG-FDU-Gruppe 2 Sitze
- Bündnis90/DieGrünen/Linksbündnis-Gruppe 1 Sitz

3. Es werden die folgenden Ratsmitglieder als Beigeordnete bestimmt:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. Heide Bastrop | 5. Peter Torkler |
| 2. Axel Homfeldt | 6. Elfriede Schwitters |
| 3. Ralf Thiesing | 7. Doris Wolken |
| 4. Udo Borkenstein | 8. Utta Schüder |

4. Für die unter Ziffer 3 bestimmten Beigeordneten werden folgende StellvertreterInnen bestimmt:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------|
| 1. Thomas Eggers | 5. Michael Fischer |
| 2. Claudia-Andrea König | 6. Dieter Köhn |
| 3. Wolfgang Ottens | 7. Gerhard Ratzel |
| 4. Manfred Buß | 8. Mike Schauderna, Ingrid Schneider |

VertreterInnen, die von einer Fraktion oder Gruppe benannt wurden, vertreten sich untereinander.

5. Die BfB-Fraktion erhält gemäß § 56 Abs. 1 Ziff. 3 i. V. m. § 51 Abs. 4 NGO einen Sitz mit beratender Stimme (Grundmandat). Hierzu wird RM Janto Just und als Stellvertreter RM Heinz Knefelkamp bestimmt.

Die sich aus den vorgenannten Benennungen ergebende Sitzverteilung wird durch Beschluss festgestellt.

9. Wahl des stellv. Bürgermeisters/ der stellv. Bürgermeisterin **SV-Nr. 06//0840**

RM Homfeldt schlägt für die CDU-Fraktion die Beigeordnete Heide Bastrop vor.

Weitere Vorschläge werden von den Fraktionen nicht unterbreitet.

Auf Nachfrage von RV Ratzel besteht Einvernehmen, öffentlich zu wählen.

Nach durchgeführter öffentlicher Wahl wird folgendes Ergebnis festgestellt:

Die Beigeordnete Heide Bastrop wird mehrheitlich bei einigen Enthaltungen zur Vertreterin des Bürgermeisters gewählt.

RM Bastrop nimmt die Wahl an.

10. Neubildung der Fachausschüsse gem. § 51 Abs. 9 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) **SV-Nr. 06//0841**

1. Nach der Stärke der Fraktionen/Gruppen ergibt sich folgende Sitzverteilung:

- CDU-Fraktion 3 Sitze
- SPD-Fraktion 3 Sitze
- FDP-UWG-FDU-Gruppe: 2 Sitze
- Gruppe Bündnis 90/Die Grünen und Linksbündnis: 1 Sitz

Die BfB-Fraktion erhält ein Grundmandat.

2. Die Fraktionen schlagen folgende Ausschussmitglieder und VertreterInnen vor:

1. Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

<u>Mitglieder</u>	<u>StellvertreterInnen</u>
Rierner, Susanne	Labeschautzki, Thomas
Bödecker, Anne	Eggerichs, Peter
Müller, Joachim	Torkler, Peter
Bastrop, Heide	König, Claudia-Andrea
Kathmann, Helena	Ottens, Wolfgang
Ufken, Henrik	Thiesing, Ralf
Limberg, Jörg	Schwitters, Elfriede
Gamperl, Peter	Dr. Eickelberg, Almut
Schauderna, Mike	Schüder, Utta
	Schneider, Ingrid
<u>Grundmandat:</u>	
Just, Janto	Knefelkamp, Heinz

2. Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus

<u>Mitglieder</u>	<u>StellvertreterInnen</u>
Eggers, Thomas	Freygang, Horst-Dieter
Ottens, Wolfgang	Kathmann, Helena
Schmitz, Manfred	König, Claudia-Andrea
Fischer, Michael	Rierner, Susanne
Groenhagen, Karl-Heinz	Müller, Joachim
Labeschautzki, Thomas	Eggerichs, Peter
Ratzel, Gerhard	Schwitters, Elfriede
Dr. Eickelberg, Almut	Gamperl, Peter
Schneider, Ingrid	Schauderna, Mike
	Schüder, Utta
<u>Grundmandat:</u>	
Knefelkamp, Heinz	Just, Janto

3. Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

<u>Mitglieder</u>	<u>StellvertreterInnen</u>
Freygang, Horst-Dieter	Eggers, Thomas
Schmitz, Manfred	König, Claudia-Andrea
Homfeldt, Axel	Jongebloed, Bernhard
Eggerichs, Peter	Labeschautzki, Thomas

Groenhagen, Karl-Heinz	Borkenstein, Udo
Riemer, Susanne	Fischer, Michael
Sutorius, Wilfried	Ratzel, Gerhard
Limberg, Jörg	Köhn, Dieter
Schauderna, Mike	Schneider, Ingrid
	Schüder, Utta
<u>Grundmandat:</u>	
Just, Janto	Knefelkamp, Heinz

4. Planungsausschuss:

<u>Mitglieder</u>	<u>StellvertreterInnen</u>
Bödecker, Anne	Riemer, Susanne
Buß, Manfred	Torkler, Peter
Fischer, Michael	Labeschautzki, Thomas
Jongebloed, Bernhard	Thiesing, Ralf
Ottens, Wolfgang	Eggers, Thomas
Schmitz, Manfred	Kathmann, Helena
Wolken, Doris	Schwitters, Elfriede
Dr. Eickelberg, Almut	Gamperl, Peter
Schüder, Utta	Schneider, Ingrid
	Schauderna, Mike
<u>Grundmandat:</u>	
Knefelkamp, Heinz	Just, Janto

5. Bau- und Umweltausschuss:

<u>Mitglieder</u>	<u>StellvertreterInnen</u>
Köhn, Dieter	Dr. Eickelberg, Almut
Eggers, Thomas	Freygang, Horst-Dieter
König, Claudia-Andrea	Kathmann, Helena
Jongebloed, Bernhard	Ufken, Henrik
Buß, Manfred	Borkenstein, Udo
Labeschautzki, Thomas	Fischer, Michael
Müller, Joachim	Groenhagen, Karl-Heinz
Ratzel, Gerhard	Sutorius, Wilfried
Schneider, Ingrid	Schüder, Utta
	Schauderna, Mike
<u>Grundmandat:</u>	
Knefelkamp, Heinz	Just, Janto

3. Die sich vorstehend ergebende Sitzverteilung und die Ausschussbesetzung werden durch Beschluss festgestellt.

11. Zuteilung der Ausschussvorsitze **SV-Nr. 06//0842**

Die Fraktionen/Gruppen benennen nach dem Höchstzahlverfahren die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen und bestimmen den/die Ausschussvorsitzende/n einschließlich StellvertreterIn. Es besteht Einvernehmen, keine Änderungen zur bisherigen Regelung vorzunehmen.

1. Schul-, Jugend- und Sozialausschuss:

Ausschussvorsitz: Riemer, Susanne
StellvertreterIn: Bödecker, Anne

2. Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus:

Ausschussvorsitz: Eggers, Thomas
StellvertreterIn: Ottens, Wolfgang

3. Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

Ausschussvorsitz: Freygang, Horst-Dieter
StellvertreterIn: Schmitz, Manfred

4. Planungsausschuss:

Ausschussvorsitz: Bödecker, Anne
StellvertreterIn: Buß, Manfred

5. Bau- und Umweltausschuss:

Ausschussvorsitz: Köhn, Dieter
StellvertreterIn: Ratzel, Gerhard

12. Wahl von VertreterInnen für die Gremien der Wohnungsbaugesellschaft mbH **SV-Nr. 06//0843**

Die nachfolgenden Ratsmitglieder werden in die Gesellschafterversammlung der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH gewählt:

Mitglied: Axel Homfeldt

stv. Mitglied: Horst-Dieter Freygang

13. Benennung von VertreterInnen für die Gesellschafterversammlung der Gaststättenverwaltungsgesellschaft "Forsthaus Upjever" GmbH **SV-Nr. 06//0845**

Die nachfolgenden Ratsmitglieder werden in die Gesellschafterversammlung der Gaststättenverwaltungsgesellschaft „Forsthaus Upjever“ mbH entsandt:

als VertreterIn

Manfred Schmitz
Peter Gamperl
Karl-Heinz Groenhagen
Bürgermeister Böhling

als StellvertreterIn

Thomas Eggers
Doris Wolken
Michael Fischer
Allg. Vertreterin Müller

Es wird bestimmt, dass sich die VertreterInnen gegenseitig vertreten können.

14. Benennung von VertreterInnen für die Gesellschafterversammlung der Gründerzentrum Schortens GmbH **SV-Nr. 06//0846**

Die nachfolgenden Ratsmitglieder werden in die Gesellschafterversammlung der Gründerzentrum Schortens GmbH entsandt:

als VertreterIn

Axel Homfeldt
Horst-Dieter Freygang
Wilfried Sutorius
Manfred Buß
Michael Fischer
Bürgermeister Böhling

als StellvertreterIn

Ralf Thiesing
Manfred Schmitz
Dieter Köhn
Thomas Labeschautzki
Susanne Riemer
Allg. Vertreterin Müller

Es wird bestimmt, dass sich die VertreterInnen gegenseitig vertreten können.

15. Wahl von VertreterInnen für die Gesellschafterversammlung der TCN-Marketing GmbH **SV-Nr. 06//0847**

Die nachfolgenden Ratsmitglieder werden in die Gesellschafterversammlung der TCN-Marketing GmbH entsandt:

als VertreterIn

Horst-Dieter Freygang

als StellvertreterIn

Doris Wolken

16. Wahl von VertreterInnen für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ems Dollart Region (EDR) **SV-Nr. 06//0848**

In die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ems Dollart Region (EDR) werden entsandt:

als VertreterIn

BM Böhling
Heide Bastrop

als StellvertreterIn

AV Müller
Ralf Thiesing

17. Benennung von VertreterInnen für die Gesellschafterversammlung der Campingplatz Schortens-Jever GmbH **SV-Nr. 06//0849**

Die nachfolgenden Ratsmitglieder werden in die Gesellschafterversammlung der Campingplatz Schortens-Jever GmbH entsandt:

als VertreterIn

Doris Wolken
Thomas Eggers
Udo Borkenstein

als StellvertreterIn

Gerhard Ratzel
Axel Homfeldt
Anne Bödecker

Es wird bestimmt, dass sich die VertreterInnen gegenseitig vertreten können.

18. Benennung/Wahl von VertreterInnen für die Gremien der Kindergärten fremder Träger **SV-Nr. 06//0850**

Für das Kuratorium der Ev.-luth. Kirchengemeinde und den Kindertagenausschuss der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Roffhausen werden folgende VertreterInnen benannt:

<u>als VertreterIn</u>	<u>als StellvertreterIn</u>
Bernhard Jongebloed	Helena Kathmann
Gerhard Ratzel	Peter Gamperl
Susanne Riemer	Anne Bödecker
BM Böhling	AV Müller

Es wird bestimmt, dass sich die VertreterInnen gegenseitig vertreten können.

Für die Gremien der Stadt Jever für den Kindergarten Moorwarfen werden benannt:

<u>als VertreterIn</u>	<u>als StellvertreterIn</u>
Kathmann, Helena	König, Claudia-Andrea
BM Böhling	AV Müller

19. Benennung von VertreterInnen für die Kreismitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes **SV-Nr. 06//0851**

Für die Kreismitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) werden folgende VertreterInnen benannt:

<u>als VertreterIn</u>	<u>als StellvertreterIn</u>
BM Böhling	AV Müller
Heide Bastrop	Ralf Thiesing
Peter Torkler	Susanne Riemer

Als Stimmführer wird benannt: Heide Bastrop

20. Wahl von VertreterInnen für die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft **SV-Nr. 06//0852**

In die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft werden entsandt:

<u>als VertreterIn</u>	<u>als StellvertreterIn</u>
BM Böhling	AV Müller
Elfriede Schwitters	Dieter Köhn

21. Wahl von VertreterInnen für die Mitgliederversammlung des Vereins Gaudium Frisia e. V. **SV-Nr. 06//0853**

In die Mitgliederversammlung des Vereins Gaudium Frisia e. V. werden entsandt:

als VertreterIn

BM Böhling
Peter Eggerichs

als StellvertreterIn

AV Müller
Karl-Heinz Groenhagen

22. Benennung von VertreterInnen für den Heimatbund für Niedersächsische Kultur e. V. "De Spieker" **SV-Nr. 06//0854**

In den Heimatbund für Niedersächsische Kultur e. V. „De Spieker“ werden entsandt:

als VertreterIn

BM Böhling
Elfriede Schwitters
Anne Bödecker

als StellvertreterIn

AV Müller
Dieter Köhn
Manfred Buß

23. Wahl von VertreterInnen für die Mitgliederversammlung des Vereins "Gattersäge Upjever" e.V. **SV-Nr. 06//0855**

Die nachfolgenden Ratsmitglieder werden in die Mitgliederversammlung des Vereins „Gattersäge Upjever“ e. V. entsandt:

als VertreterIn

Dieter Köhn

als StellvertreterIn

Joachim Müller

24. Wahl eines Vertreters/einer Vertreterin für den Vorstand des Vereins TGM e. V. **SV-Nr. 06//0856**

In den Vorstand des TGM e. V. wird entsandt:

als VertreterIn

Doris Wolken

als StellvertreterIn

RM Ratzel

25. Vorlagen des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus vom 12.05.2010

- 25.1. Corporate Design der Stadt Schortens

- 25.1.1. Antrag zur Erweiterung des Slogans "Nordseenähe inklusive"

RM Just erklärt, dass Schortens zukünftig mit einem Logo, welches den Slogan „Nordseenähe inklusive“ beinhaltet, vermarktet werden soll. Nach Ansicht seiner Fraktion sagt dieser Slogan nur etwas darüber aus, was Schortens als Zugabe bietet, nicht aber darüber, was Schortens zu selbst bietet.

Seiner Meinung nach sollte sowohl im Marketingkonzept als auch im Slogan das zum Ausdruck kommen, was Schortens selbst zu bieten hat. Da die Slogans für unterschiedliche Zwecke wie z. B. Verwendung im Briefkopf und für die Werbung zum Einsatz kommen werden, ist seines Erachtens eine gewisse Flexibilität erforderlich.

In der allgemeinen Verwendung des Slogans sollten nach Auffassung seiner Fraktion unbedingt die Hauptstärken von Schortens Erwähnung finden, die man dem Ergebnis der im Auftrag des Fachbereiches Marketing und Tourismus durchgeführten Bürgerbefragung entnehmen könne. Danach schätzen die Bürger die Stadt Schortens vor allem als einen guten Mix aus Dorf und Stadt. Schortens ist demnach also ein Ort, an dem es sich auf der einen Seite sehr schön, ruhig und angenehm ländlich wohnen lässt, verfügt aber auf der anderen Seite bereits über eine sehr gute, zentral gelegene, städtische Versorgung. Seine Fraktion hat daher die nachfolgenden, auf diese Stärken abgestimmten Vorschläge für einen Slogan unterbreitet:

- Guter Mix aus Dorf + Stadt
- Ländlich wohnen, städtisch leben.
- Angenehm ländlich + nützlich städtisch.

Ergänzend führt er aus, dass sich die BürgerInnen aufgrund dieser gelungenen Kombination aus dem Dörflichen einerseits und aus dem Städtischen andererseits dazu entscheiden, die Stadt Schortens als Wohnort auszuwählen. Für eine Vermarktung der Stadt Schortens als Unternehmensstandort ist der Slogan „Nordseenähe inklusive“ nach Ansicht von RM Just nicht konkret genug. Für diese Verwendung sollte man seines Erachtens präziser werden und auf die Nähe zum JadeWeserPort hinweisen.

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen beantragt die BfB-Fraktion die Ergänzung des Slogans um den Inhalt „guter Mix aus Dorf + Stadt“.

RM Schauderna erklärt, dass die Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke viele Inhalte des Antrages der BfB -Fraktion unterstützt. Da seine Gruppe den Prozess rund um das Logo bzw. Corporate Design, Corporate Identity aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt jedoch grundsätzlich ablehnt, wird sie dem Antrag nicht zustimmen.

Für die SPD-Fraktion teilt RM Eggerichs mit, dass man sich für einen der drei Logo-Vorschläge des Grafikers entscheiden sollte. Über alle weiteren Inhalte, z. B. Überarbeitung von Broschüren, sollte dann eine intensive Beratung in den Fachausschüssen erfolgen.

Im Anschluss lässt RV Ratzel über den Antrag der BfB-Fraktion auf Erweiterung des Slogans „Nordseenähe inklusive“ abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Mitglieder der Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke haben sich bei der Stimmabgabe enthalten.

25.1.2. Antrag auf Zurückstellung der Ratsentscheidung über ein neues Schortens-Logo

RM Just verweist auf Zeitungsberichte, Leserbriefe, Bürgervereinssitzungen sowie Rückmeldungen von Bürgern aufgrund des Antrages der BfB-Fraktion auf Durchführung einer Bürgerbefragung zu diesem Thema. Daraus sei seines Erachtens deutlich geworden, dass die meisten Bürger keine Veränderung des Logos bzw. bei einer Änderung die Berücksichtigung des „Schortenser Pferdes“ wünschen.

Ergänzend führt er aus, dass bisher lediglich die Entwürfe des Grafikers Mühlbauer und die seiner Fraktion vorliegen. Es sollte jedoch auch den Bürgerinnen und BürgerInnen die Möglichkeit eingeräumt werden, Logoentwürfe einzureichen. Er schlägt daher vor, zunächst Vorschläge zu sammeln und diese den Bürgern dann insgesamt, z. B. im Bürgerhaus, vorzustellen und in diesem Rahmen eine Bürgerbefragung durchzuführen. Da das jetzt geplante Verfahren seines Erachtens an den Bürgerwünschen vorbeigeht, hat seine Fraktion den weitergehenden Antrag auf Zurückstellung der Beratung eingereicht.

RM Thiesing erklärt, dass das Wappen der Stadt Schortens, welches das Pferd beinhaltet, auch zukünftig unverändert bleibt. Er bedauert, dass die Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Presseberichte der BfB-Fraktion den Eindruck gewonnen haben, dass das bisherige Wappen ersetzt werden soll. In dieser Beratung geht es darum, für die Stadt Schortens ein zusätzliches Vermarktungslogo auszuwählen.

RM Eggerichs weist auf die drei vorliegenden Vorschläge des Fachmannes Mühlbauer hin. Um die Angelegenheit nicht zu verzögern, schlägt die SPD-Fraktion vor, die Entscheidung auf diese Vorschläge zu beschränken.

RM Just erklärt, dass in der Zeitung oftmals darauf hingewiesen wurde, dass es nicht um das Wappen, sondern um ein Logo geht. Die Bürgerinnen und Bürger möchten seines Wissens keine Weltkugel, sondern das Pferd in der einen oder anderen Abänderung in dem zukünftigen Logo wiederfinden.

RM Homfeldt verweist auf eine Anfang des Monats von „Bürger für Bürger“ verteilte Information zu diesem Thema, in der u. a. für ein selbst gestaltetes Logo geworben und die „quadratische Weltkugel“ kritisiert wird. Weiterhin sei darin zu lesen, dass in dem neuen Logo unbedingt das Pferd Berücksichtigung finden müsse. In diesem Zusammenhang stellt sich für ihn die Frage, ob allgemein grundsätzlich eine Verbindung des Pferdes mit der Stadt Schortens besteht.

In der Vorstellung des neuen Logos wurden mehrere Assoziationen durch den Grafiker Mühlbauer angeboten. Im Wesentlichen zeigt der eine Vorschlag, den die CDU-Fraktion und ihre Kooperationspartner im Rat favorisieren, die 12 Stadtteile der Stadt Schortens und nimmt damit einen Aspekt auf, der schon vor 3 Jahren in der Diskussion über das Leitbild entstanden ist, nämlich „12 Stadtteile sind Schortens“.

Dieser Leitsatz ist seines Erachtens in einer sehr modernen grafischen Form aufgearbeitet worden, die eigenständig ist und damit die Wiedererkennung gewährleistet. In diesem Logo sieht er eine direkte Verbindung zur Stadt Schortens.

Abschließend merkt er an, dass es entscheidend ist, was die Stadt mit diesem Logo in den kommenden Jahren macht, welche Attribute und Inhalte diesem Logo beigemessen werden. Der komplette Stadtrat hat hierfür entscheidende Beschlüsse zu fassen, um den Rahmen herzustellen, damit das Stadtmarketing entsprechend arbeiten kann. Das ist die Funktion eines solchen Logos.

Herr Offermann aus der Zuhörerschaft teilt mit, dass der Schriftzug „Nordseenähe inklusive“ kaum lesbar ist und regt an, diesen deutlicher herauskommen zu lassen. Diese Anregung wird von den Ratsmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

RV Ratzel lässt anschließend über den Antrag der BfB-Fraktion auf Zurückstellung der Beratung abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben sich bei der Stimmabgabe enthalten.

25.1.3. Antrag auf Durchführung einer Bürgerbefragung zum Schortens-Logo und Slogan **SV-Nr. 06//0858**

RM Just erklärt, dass den Bürgerinnen und Bürgern eine Bürgerbefragung zum Logo in Aussicht gestellt wurde, da sie sich mit dem zukünftigen Logo identifizieren sollen. Zudem sind sie die Hauptwerbeträger der Stadt und daher sieht RM Just es als sehr wichtig an, die Bürgerinnen und Bürger in diese Entscheidung einzubeziehen. Abschließend weist er darauf hin, dass sich der Antrag seiner Fraktion lediglich auf die Durchführung einer Bürgerbefragung und nicht auf die Festlegung bestimmter Entwürfe und Vorschläge bezieht.

RM Eggerichs verweist auf die Beratung im Fachausschuss zu diesem Thema, in der die SPD-Fraktion die Durchführung einer Bürgerbefragung über die drei Vorschläge des Grafikers unterstützte. Da die Diskussion im Fachausschuss jedoch zum Ergebnis hatte, lediglich 2 Vorschläge in die Bürgerbefragung einzubeziehen, hat sich die SPD-Fraktion bei der Abstimmung der Stimme enthalten. Die SPD-Fraktion wäre mit der Durchführung einer Bürgerbefragung, die alle 3 Vorschläge des Grafikers Mühlbauer beinhaltet, einverstanden.

Auf Nachfrage von RM Schneider erläutert BM Böhling die verschiedenen Formen und Möglichkeiten von Bürgerbefragungen und -beteiligungen. Beide Alternativen sehen eine abschließende Entscheidung durch den Rat vor.

RM Homfeldt hält Bürgerbefragungen und -entscheidungen grundsätzlich für ein gutes Instrument, um transparente Politik zu betreiben. Da in die Entscheidung für ein neues Logo jedoch Fach- und Sachkenntnis einfließen müssen, wurden die fachlichen und sachlichen Zusammenhänge zu diesem Thema in sehr langen Sitzungen in diesem Rat diskutiert und vorgestellt. Diese lassen sich jedoch leider nicht in die Öffentlichkeit transportieren. Aufgrund der nunmehr entstandenen öffentlichen Debatte sehen die CDU-Fraktion und ihre Kooperationspartner daher nicht mehr den erhofften Sinn in einer Bürgerbefragung, so dass sie diese ablehnen.

Nach Auffassung von RM Torkler könnte der fatale Eindruck entstehen, dass Bürgerbefragungen nur dann angenehm sind, wenn man weiß oder glaubt zu wissen, dass das Ergebnis der eigenen politischen Meinung entspricht. Die SPD-Fraktion hat von Beginn der Beratungen an eine Beteiligung der BürgerInnen im Entscheidungsprozess um das neue Logo unterstützt. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Beratung zum Leitbild, in der die in den Ausschüssen vorgebrachten Vorschläge auch durch Ratsbeschluss verworfen worden sind. Den Bürgerinnen und Bürgern muss seiner Auffassung nach der Hinweis gegeben werden, dass es sich in diesem Fall nicht um einen Bürgerentscheid, sondern um eine Bürgerbefragung handelt, mit deren Ergebnis sich abschließend der Rat auseinandersetzen und möglicherweise Ergänzungen oder Änderungen vornehmen muss. Diese Art der Meinungsbildung bzw. dieser Umgang mit den Bürgern hat in Schortens eine gute Tradition und sollte seines Erachtens nicht einfach aufgegeben werden.

Es folgen weitere Redebeiträge der RM Just, Homfeldt, Knefelkamp, Eggerichs, König, Labeschautzki, Eggers und Torkler.

Anschließend lässt RV Ratzel über den Antrag der BfB-Fraktion auf Durchführung einer Bürgerbefragung zum Schortens-Logo abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

25.1.4. Corporate Design der Stadt Schortens **SV-Nr. 06//0797**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Das Logo mit der stilisierten Weltkugel wird das neue Logo der Stadt Schortens und bildet die Grundlage des neuen Corporate Designs.

RM Eggers erklärt, dass es im Rahmen verschiedener Weiterentwicklungsschritte, die die Stadt Schortens vorgenommen hat und noch vorzunehmen bereit ist, notwendig wurde, ein einheitliches Erscheinungsbild der Stadt nach innen und außen zu erstellen. Dem Fachausschuss wurden durch die Firma Mühlbauer 3 verschiedene Logos vorgestellt, von denen eins zukünftig die Stadt Schortens

wiederspiegeln soll.

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus entschied sich in seiner letzten Sitzung für das Mühlbauer-Logo Nr. 1 - die stilisierte Weltkugel, die aus 12 Elementen besteht, die jedes für sich einen Stadtteil der Stadt Schortens widerspiegelt. Andere Vorschläge wurden ebenfalls unterbreitet, doch alle weiteren Ideen wurden im Ausschuss abgelehnt. Es taucht hin und wieder die Frage auf, warum das Pferd keine Berücksichtigung findet. Das Pferd ist das Wappen der Stadt Schortens. Eine nochmalige Aufnahme des Pferdes in das Logo würde eine Doppelung darstellen. Da das neue Logo die Stadt zukünftig repräsentieren soll, wurde jedoch etwas Frisches und Neues ausgewählt. RM Eggers bittet um Zustimmung des Rates.

RM Schüder teilt mit, dass die Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke den Vorschlag ablehnen wird. Bezug nehmend auf die heutigen Zeitungsartikel, wonach es bei der heute anstehenden Entscheidung um die Zukunft von Schortens gehe, sieht sie dieses Thema als arg hoch aufgehängt an. Diesen Ausführungen kann sie nicht zustimmen. Sie hält es für wichtig, auch mal an dem Gewohnten festzuhalten, wenn es sich bewährt hat. Sie findet es schade, dass sich die Stadt für mehrere Tausend Euro ein Vermarktungslogo anschafft. Dieses Geld hätte ihres Erachtens mit anderer Gewichtung, vielleicht für Kinder und Familien, ausgegeben werden können.

RM Eggerichs erklärt, dass die SPD-Fraktion vor einer Beratung über die einzelnen Möglichkeiten, den Inhalt und die eigentliche Form des Logos zunächst das Ergebnis der Bürgerbefragung abwarten wollte. Seine Fraktion wird sich daher bei der heutigen Stimmabgabe enthalten.

Nach Ansicht von RM Homfeldt steht es außer Frage, dass Gewohntes und Bewährtes nicht unbedingt schlecht ist. Er verweist in diesem Zusammenhang jedoch auf die Anstrengungen der anderen Städte unserer Region in den vergangenen Jahren im Hinblick auf die tolle wirtschaftliche Entwicklung, die angekündigt wird. Die Stadt Schortens hingegen hat in den vergangenen Jahren nichts unternommen und der Rückstand ist daher umso größer und dieser muss seines Erachtens jetzt aufgeholt werden. Der heutige Beschluss wird das zentrale Instrument hierfür, das der Rat der Marketingabteilung übergeben wird und mit dem die Arbeit beginnen kann. Hierbei handelt es sich um einen fließenden Prozess, der sich Jahr für Jahr verändern wird und auch ergänzt werden kann.

RM Just teilt für die BfB-Fraktion mit, dass sie keine Verbindung zwischen der quadratisch, stilisierten Weltkugel und Schortens, gerade auch bezogen auf die 12 Stadtteile, sieht und daher dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird.

Nach Ansicht von RM Schüder ist eine Vermarktung unabhängig von einem Logo. Wichtig bei einer Vermarktung sei es, gute Ideen zu haben und das Interesse an Schortens durch inhaltliche Sachen zu wecken.

Es folgen weitere Redebeiträge der RM Eggers, Kniefelkamp und

Wolken.

Der vorstehende Beschlussvorschlag wird mehrheitlich beschlossen.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung mit einer Dauer von 7 Minuten.

25.2. PR- und Marketingkonzept der Stadt Schortens **SV-Nr. 06//0802**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

1. **Das PR- und Marketingkonzept der Stadt Schortens 2010 wird für die Teilbereiche Vorbemerkung, Aufgabenstellung, Situationsanalyse, Stärken-Schwächen-Abgleich (SWAT-Analyse) innerhalb des Entwicklungsprozesses „Corporate Identity“ anerkannt.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, eine Zeitschiene sowie eine Kostenplanung zur Durchführung des Corporate Identity – u.a. Umsetzung PR- und Maßnahmenkatalog und das Corporate Design – innerhalb der Corporate Identity zu entwickeln.**
3. **Entsprechend der Bürgerbefragung ist eine Befragung der Jugendlichen durchzuführen. Die Ergebnisse sind in den Entwicklungsprozess mit aufzunehmen.**
4. **Der Fachausschuss ist regelmäßig über den Verlauf des Prozesses zu unterrichten.**

RM Eggers erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt in die Weiterentwicklung der Stadt Schortens greift und die Handlungsfelder herausstellen wird, auf denen die Stadt Schortens tätig werden muss bzw. tätig werden soll. Hierbei handelt es sich nicht um einen starren Rahmen, sondern um ein sich stetig weiterentwickelndes Konzept, das sich der Situation und der Gegebenheit der Zeit anpassen muss. In der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus wurde dieser Tagesordnungspunkt diskutiert. Er bittet, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

RM Just beurteilt das Konzept für schlecht und ablehnungswürdig. Seine Fraktion wird dem Beschlussvorschlag daher nicht zustimmen. Seines Erachtens enthält das Marketingkonzept schwerwiegende Fehler. Ergänzend führt er aus, dass Inhalt des Ausgangsauftrages war, die Hauptstärken der Stadt Schortens herauszufinden und festzustellen, womit sich die Schortenser identifizieren. Der Slogan „Schortens Nordseenähe inklusive“ ist seines Erachtens kein besonderes Charakteristikum von Schortens, sondern das sei etwas, was Schortens mit allen Städten und Gemeinden entlang des Küstenstreifens von den Niederlanden bis nach Dänemark hin verbindet. Damit könne sich Schortens nicht charakterisieren. Zusätzlich soll Schortens nach dem Konzept auf städtisch und touristisch getrimmt werden.

Das alles sind seines Erachtens überhaupt nicht die Hauptstärken und auch nicht die Hauptcharakteristika von Schortens. Schortens sei weder besonders modern, noch sei Schortens besonders dynamisch und städtisch. Schortens habe von all diesem lediglich ein bisschen. Abschließend führt er aus, dass die Stärken von Schortens unter „Ländlich Wohnen und städtische Versorgung“ zusammenzufassen sind, den Hauptbedarf bilden die Arbeitsplätze. Darauf sollte sich das Marketing seines Erachtens konzentrieren.

RM Schauderna teilt mit, dass die Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke dem Beschlussvorschlag ebenfalls nicht zustimmen wird. Seine Gruppe unterstützt viele der von RM Just ausgeführten Punkte. „Schortens, die dynamische Stadt“ ist einfach nicht das, was die Stadt vermarkten kann, weil sie das in dem Sinne einfach nicht ist. Auf der einen Seite hat Schortens u. a. wegen der guten Einkaufsmöglichkeiten als Stadt viel zu bieten, auf der anderen Seite verfügt Schortens aber nicht über die Nachteile einer Stadt. Da seine Gruppe diesen ganzen Prozess aufgrund der derzeitigen Finanzsituation bereits im Vorfeld abgelehnt hat, wird sie auch heute dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

RM Thiesing weist auf die mit der Errichtung des JadeWeserPorts verbundene wirtschaftliche Entwicklung in dieser Region hin, die Schortens nicht chancenlos an sich vorbeiziehen lassen sollte. Auch wenn Schortens bereits sehr schön ist und auch die Bürgerinnen und Bürger zufrieden sind, darf seines Erachtens eine Weiterentwicklung nicht aus den Augen verloren werden. Dieses Marketingkonzept wird die Grundlage für diese Weiterentwicklung bilden. Damit wird die Stadt mehr als eine allgemeine Absichtserklärung geben, es werden konkrete Maßnahmen zur Erreichung von Zielen vorgelegt. Alle einzelnen Maßnahmen sollen den Fachausschüssen und dem Rat gesondert zur Beratung vorgelegt werden. Der heutige Beschluss über das Marketingkonzept ist daher nicht das Ende eines Prozesses, sondern der Startschuss für eine Weiterentwicklung der nächsten 15 bis 20 Jahre. Mit dem Marketingkonzept entscheidet sich der Rat dafür, die Stadt Schortens endlich angemessen nach innen und außen bekannt zu machen.

Ergänzend führt er aus, dass Investoren und Neubürger bisher eher zufällig nach Schortens kommen. Das wird mit der Umsetzung des Konzeptes künftig anders werden. Zielgerichtet wird der Erfolg unserer Stadt künftig planvoll gestaltet und dem Zufall entrissen. Zentrale Aufgabe des Marketings ist es jetzt, diesen Ratsbeschluss umzusetzen. Auch zum Thema Tourismus muss die Stadt tätig werden. 40.000 Übernachtungen sind da, es kann jedoch noch viel mehr erreicht werden. In seinen Augen viel wichtiger sind aber die Unternehmer, die heute oder in der Vergangenheit zufällig nach Schortens gekommen sind. Das muss sich ändern, Schortens muss wachsen, muss Wirtschaftskraft erhalten, damit Arbeitsplätze in dieser Region entstehen.

Alle anderen Kommunen um Schortens herum werden ebenfalls tätig. Und wenn unsere Stadt nicht ganz vorne mit dabei ist, wird sie immer die zweite oder dritte Verliererin sein.

Innerhalb dieses Marketingkonzeptes wird Schortens sich auch dem Konkurrenzkampf mit anderen Regionen stellen und gemeinsam mit Nachbarkommunen Projekte umsetzen müssen.

RM Just bemängelt das Fehlen der Hauptkundschaft von Schortens in dem Marketingkonzept. Es beinhaltet lediglich die 3 Zielgruppen „Unternehmen, Neubürger und Touristen“. Die tägliche Stammkundschaft in den Geschäften, die täglichen und ständigen Besucher/-innen der städtischen Einrichtungen und die Besucher/-innen der Feste finden keine Berücksichtigung. Diese Kundschaft kommt weder als Kundschaft, die gebunden werden soll noch als Kundschaft, die vermehrt werden soll, vor.

Zudem kritisiert er, dass die langfristigen Ziele konkreter formuliert seien als die mittel- und kurzfristigen. Er zitiert im Anschluss die Ziele aus dem Konzept. Seines Erachtens sind die mittel- und kurzfristigen Ziele schwammig formuliert und daher nicht messbar.

Nach Ansicht von RM Schüder basiert das Marketingkonzept auf dem Ergebnis der durchgeführten Leitbildbefragung. Sie bezeichnet es als „Kirchturmkonzept“, da es nur Schortens im Blick hat und nicht die Region. Ihre Gruppe hält es jedoch für erforderlich, die Region zu berücksichtigen, zumal Schortens nur über sehr wenige Alleinstellungsmerkmale verfügt. Ein Marketingkonzept nur für Schortens sieht die Gruppe als nicht erforderlich an.

RM Eggerichs erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Konzept zustimmen wird, da es sich um einen „Entwicklungsprozess“ handelt, an dem der Rat und die Fachausschüsse ständig und ununterbrochen beteiligt werden. Eine mögliche Ausgliederung des Stadtmarketings erachtet seine Fraktion jedoch als sehr kritisch, da diese eine Verringerung der Zugriffsmöglichkeiten des Rates und der Fachausschüsse nach sich ziehen würde.

Es folgt ein Redebeitrag von RM Labeschautzki, in dem er die Art und Weise der heutigen Diskussionsführung durch RM Just zum Teil missbilligt.

RV Ratzel weist auf die vorliegenden Ergänzungsanträge der BfB-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt hin.

BM Böhling erinnert an den von der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt „Feststellung der Tagesordnung“ gestellten Antrag auf Nichtbefassung dieser Anträge und weist RM Just auf seine Möglichkeit hin, die Anträge innerhalb von einer Minute einzubringen.

RM Torkler erklärt, dass die Anträge der BfB-Fraktion nach seinem aktuellen Kenntnisstand bereits dem Fachausschuss vorgelegt wurden und somit eine ausreichende Vorbereitungszeit bestand. Da es sich jedoch um einen laufenden Prozess handelt, ergänzt er seinen Antrag auf Nichtbefassung dahingehend, die Anträge der BfB-Fraktion dem Fachausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

Auf Nachfrage von RV Ratzel erklärt sich RM Just mit einer Überweisung der Anträge an den Fachausschuss einverstanden.

Dem Antrag von RM Torkler wird einvernehmlich zugestimmt. Die beiden Anträge der BfB-Fraktion werden an den Fachausschuss zur Beratung weitergeleitet.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen zugestimmt.

RM Homfeldt hat gemäß § 26 Abs. 1 und 5 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nicht teilgenommen.

26. Vorlagen des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus vom 19.05.2010

26.1. Touristisches Entwicklungskonzept der Stadt Schortens 2010 **SV-Nr. 06//0795**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Das touristische Entwicklungskonzept der Stadt Schortens 2010 wird anerkannt. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus einen Maßnahmen- und Zeitplan für die Umsetzung einzelner Projekte vorzulegen.

RM Eggers teilt mit, dass dem Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus das touristische Entwicklungskonzept durch Herrn Prof. Luft vorgestellt wurde. An verschiedenen Beispielen wurde deutlich gemacht, wie eine touristische Entwicklung der Stadt Schortens aussehen könnte. Neben verschiedenen Schwachpunkten und Unzulänglichkeiten, die aufgearbeitet werden müssen, wurde von Prof. Luft verdeutlicht, dass die Stadt Schortens sehr wohl Möglichkeiten aufweist, mit denen sie trumpfen kann. Seines Erachtens sollte die Stadt Schortens diese Chance nutzen. Er bittet um Zustimmung des Rates.

RM Eggerichs erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Konzept trotz ihrer in der Sitzung des Fachausschusses geäußerten Bedenken hinsichtlich des Klosterparks zustimmen wird. Bezogen auf die Übernachtungszahl geht er davon aus, dass diese nicht nur die touristischen, sondern auch die Übernachtungen von Geschäftsreisenden beinhaltet. Eine Trennung hält er für wünschenswert. VA Schröder-Ward antwortet, dass eine solche Trennung aufgrund der vorliegenden Auswertungen nicht vorgenommen werden kann.

RM Schneider bezeichnet die Ausweisung einer Stadt als Erholungsort prinzipiell als positiv. Als positiv beurteilt sie auch den im Gutachten vorgeschlagenen übergreifenden Vermarktungsbund mit den Nachbargemeinden, da eine Koordination der Marketingaktivitäten für die Gemeinden und die Stadt Schortens einen Spareffekt bedeuten würde, der immer zu wünschen sei. Seitens der Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke bestehen allerdings Zweifel daran, dass Schortens Erholungsort werden kann, zumal der Erholungswert zwischen den Naherholungsgebieten Heidmühle und Grafschaft im Bereich Mettckers Busch und Barkeler Busch durch den Neubau der B 210 sehr stark beeinträchtigt und verringert wurde. Der vorliegende Beschluss findet daher nicht die Zustimmung ihrer Gruppe.

Anschließend lässt RV Ratzel über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen zugestimmt. Die Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke hat gegen den Beschlussvorschlag gestimmt.

26.2. Künftiges Layout der Internetseite der Stadt Schortens **SV-Nr. 06//0814**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Der Entwurf Nr. 1 für das Layout der Internetseite der Stadt Schortens wird umgesetzt.

RM Eggers teilt mit, dass die Internetpräsenz in der letzten Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus durch die Firma Compono vorgestellt wurde. Der Ausschuss hat sich einvernehmlich für den Vorschlag Nr. 1 ausgesprochen, weil dieser sich durch klare, übersichtliche Strukturen und Gliederungen auszeichnet. Er bittet um Zustimmung des Rates.

RM Just erklärt, dass neben der Übersichtlichkeit und Gliederung auch die Farbe des Layouts vorgestellt wurde. Auf der Seite dominiert die Farbe Rot, die mit dem „Städtischen“ in Verbindung zu bringen ist. Da Schortens jedoch mit dem Slogan „Nordseenähe inklusive“ werben möchte und auch über Bäder verfügt, sollte seines Erachtens auch die Farbe Blau Berücksichtigung finden. Ferner sollte die Farbe Grün Verwendung finden, die auf den ländlichen Charakter von Schortens hinweist. Alle diese 3 Komponenten sollten seines Erachtens inhaltlich und auch farbig angemessen auf der Internetseite vertreten sein.

RM Eggerichs teilt mit, dass sich die Mitglieder der SPD-Fraktion bei der Stimmabgabe enthalten werden.

RM Schauderna erklärt, dass die Mitglieder der Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werden. Die Ablehnung der Gruppe stellt keine Kritik gegen den Inhalt des Layouts der Internetseite dar, sondern beruht auf der grundsätzlichen Ablehnung der Konzepte.

Anschließend lässt RV Ratzel über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Dem vorstehenden Beschlussvorschlag wird mehrheitlich mit 4 Gegenstimmen zugestimmt.

RM Homfeldt hat gemäß § 26 Abs. 1 und 5 NGO an der Beratung und Beschlussfassung dieses Beratungspunktes nicht teilgenommen.

27. Vorlage des Planungsausschusses vom 10.06.2010

27.1. Bebauungsplan Nr. 38 "Oldenburger Straße" **SV-Nr. 06//0821**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Abwägungsvorschläge werden im Wortlaut der Ziffern 1 bis 7 (Träger öffentlicher Belange) und 1 bis 4 (Private) beschlossen.

Beschlossen werden der Bebauungsplan Nr. 38 "Oldenburger Straße" als Satzung und die Begründung.

RM Bödecker erklärt, dass mit diesem Bebauungsplan ein wichtiges Instrument geschaffen wurde, um die städtebauliche Entwicklung der Stadt Schortens voranzubringen. Im Planungsausschuss wurde über 2 Jahre an diesem Plan gearbeitet. Zielvorstellung der Stadt war es, die Attraktivität Schortens zu erhöhen. Mit diesem Plan kann das realisiert werden. Die Bahnhofstraße ist ein so genanntes „Eingangsportaal“ zur Stadt. Wichtig war es dem Fachausschuss auch, dass die Interessen der dort wohnenden Anlieger Berücksichtigung finden. Diesen Schutz und die Planungssicherheit für z. B. die Anlieger des Friesenweges wurden gewährleistet. Hierzu wurde vom Ausschuss und der Verwaltung intensiv das Gespräch gesucht in Form von Ortsbegehungen, Informationsveranstaltungen und immer unter Berücksichtigung der Einwände der dort lebenden Anwohner.

Während des anschließenden Verfahrens wurden immer wieder Anregungen aufgenommen und der Plan entsprechend korrigiert, so dass die Zielvorstellungen „Entwicklung einer attraktiven Bebauung entlang der Bahnhofstraße, sensibler Umgang mit Grundstrukturen und historischen Gegebenheiten, Parkflächen und Grüngürtel entlang der Straßen, schnelles Erreichen der Oldenburger Straße, Entwicklung einer städtischen Bebauung entlang der Oldenburger Straße und Bahnhofstraße, sinnvolle Erschließungsmöglichkeiten der rückwärtig liegenden Flächen unter Berücksichtigung von Anliegerinteressen und nicht zu vergessen: Erhalt der Ortsbild prägenden Bäume“ erreicht werden konnten.

Ergänzend führt RM Bödecker aus, dass es auch andere private Interessen gibt, die den Zielvorstellungen der Stadt entgegenstehen. Der Ausschuss vertrat die Meinung, dass die attraktive städteplanerische Entwicklungsmöglichkeit nicht finanziellen privaten Interessen geopfert werden dürfe. Die Bürger haben einen Anspruch auf eine Innenstadt, die eine hohe Identifizierung ermöglicht.

Außerdem ist ein städtebaulich gelungenes Ensemble ein Standortfaktor für die Gewerbetreibenden im Kernbereich. Ziel ist es, dass die Menschen sich gerne dort aufhalten und gern dort einkaufen gehen.

Die hervorragende Verkehrsanbindung und die Nähe – d. h. Fußläufigkeit der einzelnen Bereiche und gleichzeitig auch der Wohnbereiche, die ebenfalls für den Innenstadtbereich mit eingeplant sind, sind Pfunde, mit denen Schortens wuchern kann.

RM Bödecker bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Ausschussmitglieder stehen mehrheitlich hinter diesem Plan. Diesen Bebauungsplan erachtet sie als sehr gelungen und die damit geschaffenen Möglichkeiten werden die Attraktivität der Stadt und des Ortskerns der Stadt Schortens weiter erhöhen.

Auch der Verwaltung unter Herrn Bürgermeister Böhling, insbesondere aber auch dem Leiter des Fachbereiches Bauen, Herrn Strach, dankt sie für die geleistete Arbeit. Abschließend bittet sie um Zustimmung des Rates zum Bebauungsplan Nr. 38.

RM Schüder erklärt, dass ihrer Gruppe einige Inhalte des Bebauungsplanes nicht zusagen, u. a. wurden einige erhaltenswerte Bäume nicht zum Erhalt festgesetzt und auch die Parkplatzregelung findet nicht ihre Zustimmung. Da der Plan jedoch auch viele Ziele ihrer Gruppe beinhaltet, werden sich die Mitglieder ihrer Gruppe bei der Abstimmung enthalten.

RM Just teilt mit, dass RM Knefelkamp sich bei der Abstimmung enthalten und er gegen den Beschlussvorschlag stimmen wird. Die Kritik seiner Fraktion richtet sich gegen den Ausschluss von großflächigen Parkplätzen an der Oldenburger und Bahnhofstraße und die Festschreibung von zwei ausgesprochen zentral gelegenen Bäumen auf dem Grundstück des Bahnhofhotels, wodurch seines Erachtens das Prinzip der Gleichbehandlung verletzt wird.

RM Buß teilt mit, dass sich der Ausschuss intensiv mit diesem Bebauungsplan befasst und ein gutes Ergebnis erzielt hat.

Es folgen weitere Redebeiträge der RM Bödecker, Eggerichs und Thiesing.

Anschließend lässt RV Ratzel über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Dem Beschlussvorschlag wird mit 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen zugestimmt.

28. Vorlagen des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vom 15.06.2010

28.1. Kriterien für kostenlose Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen
SV-Nr. 06//0830

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Stadt Schortens übernimmt für Eltern(-teile) mit vorübergehend geringfügigem Einkommen bzw. deren Kinder die Kosten für das Mittagessen in den Ganztagschulen.

Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach den Kriterien der wirtschaftlichen Jugendhilfe, nach der die Eltern auch Ansprüche auf Zuschüsse zum Kindergartenentgelt oder auf eine Ermäßigung des Entgelts für die Ferienbetreuung haben.

RM Riemer teilt mit, dass der Beschlussvorschlag im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss einstimmig beschlossen wurde und sich der Ausschuss darüber freut, nach den Sommerferien an 4 Grundschulen ein Ganztagsangebot vorhalten zu können, das natürlich auch eine Mittagsverpflegung beinhaltet. Damit alle Kinder dieses Angebot wahrnehmen können, bedarf es der Unterstützung sozial Schwacher. Der Ausschuss bedankt sich, dass der Antrag auf kostenlose Mittagsverpflegung sozial Schwacher ohne Gegenstimmen angenommen wurde. Ergänzend führt sie aus, dass sich der Begriff „sozial schwach“ nach der „Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ bestimmt, die auch in den Kindertagesstätten und im Feriengarten Anwendung findet. Sie bittet um Zustimmung des Rates.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

28.2. Entgelte für die Schortenser Ferienbetreuung **SV-Nr. 06//0831**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte zweite Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung für den Feriengarten der Stadt Schortens hinsichtlich der Ermäßigung des Entgelts nach Ziffer 5.6 wird beschlossen.

Für Kinder mit Wohnsitz in Schortens wird keine Sozialermäßigung bei der Inanspruchnahme eines Angebotes zur Ferienbetreuung anderer Kommunen gewährt, wenn ein entsprechendes Angebot bei der Stadt Schortens verfügbar ist.

RM Riemer erläutert das Angebot, das Schortens zukünftig unterbreiten kann und bittet um Zustimmung des Rates.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

28.3. Erweiterung der Kindertagesstätten-Entgelte um Ganztagsangebote
SV-Nr. 06//0832

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Änderung der Anlage zur „Entgeltordnung über die Erhebung von Entgelten für die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten“ der Stadt Schortens (ergänzt um ein Entgelt für die künftige Ganztagsbetreuung) sowie die Änderung der Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten wird beschlossen.

RM Riemer teilt mit, dass der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss sich freut, dass die Stadt in der Kindertagesstätte Plaggestraße eine Ganztagsgruppe eröffnen kann. Die Entgelte werden gemäß der Beschlussempfehlung schrittweise zusammen mit der kirchlichen Gebührenregelung an die vorhandenen Entgelte in der Sozialstaffelung angepasst. Hierbei handelt es sich nach Auffassung des Fachausschusses um eine gerechte Lösung. Sie bittet um Zustimmung des Rates.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

29. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.